



1.4 Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen

Die erfolgreiche Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt hängt nicht nur von den gesetzlichen Rahmenbedingungen ab. Wichtig ist auch die Bereitschaft der Betriebe, die berufliche Eingliederung mit konkreten Unterstützungsangeboten zu fördern. Hier finden Sie einige in der Praxis bewährte Handlungsempfehlungen.

HR-CHECKLISTE

- 01** Scheuen Sie sich nicht davor, Flüchtlinge in den Betrieb zu holen, die noch kein perfektes Deutsch sprechen. In vielen Branchen oder bei Hilfstätigkeiten reichen zunächst Grundkenntnisse im Deutschen oder gute Englischkenntnisse. Die meisten lernen die Sprache dann bei der Arbeit, wenn sie tagtäglich mit deutschen Kollegen oder Kunden zu tun haben.
- 02** Bieten Sie berufsbezogene Sprachkurse oder Handouts mit den wichtigsten Vokabeln und Formulierungen für den Arbeitsalltag an, die sich an den Bedürfnissen der Lernenden orientieren. Oft ist es wichtiger, den Namen eines Werkzeugs als das Plusquamperfekt zu kennen.
- 03** Gewinnen Sie in der Belegschaft Betriebspaten, die ein offenes Ohr für die neuen Kollegen haben. Jedem neuen Mitarbeiter fällt es am Anfang noch schwer, sich im Unternehmen zu orientieren und sich in der Firmenkultur zurechtzufinden. Für Flüchtlinge aus anderen Kulturkreisen ist die Herausforderung umso größer. Es ist deshalb gut, wenn sie für ihre Fragen einen festen Ansprechpartner haben. Die Betriebspaten sollten nach Möglichkeit in interkultureller Kommunikation gecoacht werden.
- 04** Organisieren Sie Informationsveranstaltungen für die Beschäftigten. Dort können Sie die neuen Kollegen vorstellen und beispielsweise Fahrgemeinschaften initiieren oder um Unterstützung bei der Wohnungssuche bitten. Die Unternehmen könnten eventuell auch bei der Finanzierung der Wohnungskautions unterstützen, wenn Flüchtlinge den Betrag zu Beginn nicht selbst aufbringen können.
- 05** Fördern Sie den Austausch und die Teilhabe zwischen der Belegschaft und den neuen Kollegen. Gemeinsame Erlebnisse tragen dazu bei, Berührungängste zu überwinden.
- 06** Nehmen Sie bei Bedarf Kontakt zu Wohlfahrtsverbänden auf, die arbeitsmedizinische oder psychosoziale Betreuung anbieten (Caritas, AWO etc.).

Tipp: Die Bundesagentur für Arbeit hat eine praxisorientierte Übersicht zu den Beschäftigungsmöglichkeiten von geflüchteten Menschen erarbeitet: „Potenziale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen. Informationen für Arbeitgeber“, abrufbar unter http://www.bpm.de/sites/default/files/beschaeftigung_von_gefuechteten_menschen.pdf